AZ: 61-26-116 / 3. Änd.

Drucksache Nr.: 0624/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	21.09.2010	N	Kenntnisnahme
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	23.09.2010	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	05.10.2010	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM

Verhandlungsgegenstand:

**3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 116
"Industrie- und Gewerbegebiet an der Süd-
umgehung"**

- **Aufstellungsbeschluss**
- **Beschluss zur Bürgerbeteiligung**
- **Durchführung einer Umweltprüfung**

A n t r a g :

1. Für den Bereich An Stubbenhorst und Kammermoor östlich des Weges von der Oderstraße zum Hof Hartwigswalde im Westen, dem festgesetzten Landschaftsschutzstreifen im Norden und der Grenze des Landschaftsschutzgebietes Stadtrand Neumünster im Osten und Süden beiderseits der geplanten Erschließungsstraße am Donaubogen ist die 3. Änderung des Bebauungsplan Nr. 116 „Industrie- und Gewerbegebiet an der Südumgehung“ als Bebauungsplan im Sinne des § 30 des Baugesetzbuches (BauGB) aufzustellen. Die Bebauungsplanänderung dient der Schaffung erweiterter planungsrechtlicher Rahmenbedingungen für die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe.
2. Gemäß § 2 Abs. 4 BauGB ist eine Umweltprüfung durchzuführen, in der die voraussichtlichen Umweltauswirkungen ermittelt, beschrieben und bewertet werden. Die Umweltprüfung

soll sich vor allem auf die Belange von Natur und Umwelt und der Oberflächenentwässerung beziehen.

3. Es ist eine Bürgerbeteiligung nach den Richtlinien der Stadt Neumünster durchzuführen; die in ihren Aufgabenbereichen berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange sind über die Planung zu informieren und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung aufzufordern.
4. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Finanzielle Auswirkungen:

Allgemeine Verwaltungskosten

B e g r ü n d u n g :

Die Aufstellung der Bebauungsplanänderung ist erforderlich, um erweiterte planungsrechtliche Voraussetzungen für die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe im Plangebiet auf einer Größe von ca. 12 ha, zu schaffen.

Die zu ändernden Festsetzungen stellen ab auf die mögliche Errichtung großvolumiger und insbesondere hoher Baukörper.

Im Planverfahren ist u. a. zu untersuchen, wie die Erschließung der östlichen Teilflächen des Bebauungsplangebietes Nr. 116 sichergestellt werden kann. Zum einen, wenn im Bereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes die geplante Erschließungsstraße Donaubogen gekappt wird, die Erschließung mithin am derzeitigen Ausbauende abgeschlossen wird und zum anderen wenn der Teil der Erschließungsstraße Donaubogen östlich des Neubaugebietes der 3. Änderung des B-Planes Nr. 116 bis zur geplanten Isarstraße gleichfalls gekappt wird.

Die Auswirkungen der Planung auf die umweltrelevanten Belange sind in der Umweltprüfung zu untersuchen. Im Hinblick auf die im Plangebiet bekannten hohen Grundwasserstände ist die Oberflächenentwässerung gesondert zu prüfen.

Dr. Olaf Taurus
Oberbürgermeister

Anlage:

- Übersichtsplan